

MÜNCHEN, 26. Oktober 2016

### Vorläufiges Ergebnis für den Zeitraum von Januar bis September 2016

## **Telefónica Deutschland bestärkt mit dem Launch von O<sub>2</sub> Free die starke operative Dynamik und generiert weitere Synergien; Gesamtjahresausblick bestätigt**

- **Abschluss der Kundenmigration im Postpaid-Segment; erfolgreicher Launch des neuen Premiumportfolios O<sub>2</sub> Free mit Fokus auf „Mehr für mehr“ am 5. Oktober**
- **Trendverbesserung bei Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) gegenüber dem Vorquartal; weiterhin Gegenwind aus dem Partnergeschäft**
- **OIBDA<sup>1</sup>-Wachstum von 3,3% im Jahresvergleich infolge von Operating Cashflow Synergien in Höhe von ca. 125 Mio. EUR**
- **Bestätigung des Gesamtjahresausblicks für MSR, OIBDA, CapEx und Synergien**

### Operative und finanzielle Highlights des dritten Quartals 2016

- Das **mobile Postpaid-Segment** verzeichnete 426 Tausend Neuanschlüsse<sup>2</sup>, in erster Linie aufgrund des starken Partnergeschäfts. Die Abwanderungsrate<sup>3</sup> im Vertragskundengeschäft verbesserte sich aufgrund erfolgreicher Kundenbindungsmaßnahmen im Jahresvergleich um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5%.
- Das **mobile Prepaid-Segment** verzeichnete vor allem aufgrund saisonaler Effekte des Partnergeschäfts in den Sommermonaten 231 Tausend<sup>2</sup> Neuanschlüsse.
- Die **LTE-Kundenbasis** stand per Ende September 2016 bei 10,6 Mio. Anschlüssen; ein starker Anstieg von 12,4% gegenüber dem Vorquartal und ein Beleg für die anhaltend hohe Nachfrage der Kunden nach Highspeed-Mobilfunkzugängen. Die **Datennutzung** der O<sub>2</sub>-Vertragskunden profitierte weiter von der Nachfrage nach Musik- und Video-Streaming-Diensten und nahm im Quartalsvergleich um 15% auf 1,6 GB pro Monat zu, ein Plus von 46% im Jahresvergleich.
- Das **Retail-DSL-Geschäft** blieb mit einem Nettoverlust von 2 Tausend Anschlüssen weitgehend stabil, die Nachfrage nach VDSL-Breitbandanschlüssen war mit 63 Tausend Neuanschlüssen weiter auf hohem Niveau.

<sup>1</sup> Vor Sonder- und Spezialeffekten. Sondereffekte umfassen per 30. September 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 59 Mio. EUR (66 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015) und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen per 30. September 2016 den Auswirkungen des Telxius Deals auf das OIBDA (-15 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

<sup>2</sup> Nicht enthalten: 172 Tausend Kunden, die aufgrund der Migration des Kundenstamms von Prepaid zu Postpaid umgegliedert wurden.

<sup>3</sup> Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

- Die **Umsatzerlöse** zeigten eine leichte Trendverbesserung und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf 1.876 Mio. EUR ab; im Vergleich zu einem Rückgang von 5,9% gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal. Dies ist überwiegend auf die im Jahresvergleich niedrigeren Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und Mobilfunk-Hardware zurückzuführen, wobei Letztere einen deutlichen Rückgang der Nachfrage aufweisen.
- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** beliefen sich auf 1.394 Mio. EUR, ein Rückgang um 1,8% gegenüber dem Vorjahr bzw. um 0,9% ohne die regulatorische Effekte aus der Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte und der Roaminggebühren. Die MSR werden nach wie vor von der durch den Preiswettbewerb im Non-Premium-Segment getriebenen Verlagerung vom Retail- zum Wholesale-Geschäft sowie von Effekten aus der Entwicklung der Kundenbasis beeinflusst. Die bereinigten Trends verbesserten sich gegenüber dem Vorquartal (-1,5% ohne regulatorische Effekte) aufgrund des anhaltenden Fokus auf Kundenbindung und die Entwicklung des Kundenstamms.
- Das **OIBDA** vor Sonder- und Spezialeffekten<sup>4</sup> stieg im Jahresvergleich um 3,0% auf 467 Mio. EUR an. Grund dafür waren Einsparungen von ca. 30 Mio. EUR aus weiteren Synergien insbesondere im Zusammenhang mit der Personalrestrukturierung und der Stilllegung von Mobilfunkstationen im Zuge der Netzintegration.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx)**<sup>5</sup> belief sich im dritten Quartal 2016 auf 314 Mio. EUR (+30,3% im Jahresvergleich). Grund hierfür sind geplante Phasing-Effekte und die Intensivierung der 4G Netzwerkimtegration in der zweiten Jahreshälfte 2016.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**<sup>6</sup> beliefen sich per Ende September 2016 auf 1.195 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad betrug 0,7x und blieb damit unter dem maximalen Zielwert von 1,0x.

---

<sup>4</sup> Vor Sonder- und Spezialeffekten. Sondereffekte umfassen im dritten Quartal 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 22 Mio. EUR (63 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015). Der Spezialeffekt betrifft die Auswirkungen des Telxius Deals auf das OIBDA (-9 Mio. EUR im dritten Quartal 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

<sup>5</sup> Ohne aktivierte Kosten auf Fremdkapital in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 für Investitionen in Mobilfunkfrequenzen im Juni 2015.

<sup>6</sup> Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

### **Fortschritte bei den Integrationsaktivitäten**

Telefónica Deutschland treibt die Integration von E-Plus weiter voran und konnte bereits wichtige Meilensteine sowie geplante Synergien realisieren. Gleichzeitig verlagern wir unseren Fokus von der Integration hin zur langfristigen strategischen Transformation und verfolgen damit unsere Vision der Leading Digital Onlife Telco in Deutschland weiter.

- Telefónica Deutschland führt die zweite Welle des Restrukturierungsprogramms für FTEs (Vollzeitäquivalente Mitarbeiter) fort, und erreicht damit 80% des gesamten geplanten Personalabbaus von 1.600 FTE bis 2018, was über die Zeit zu einer erheblichen Reduzierung des Personalaufwands führen wird.
- Per Ende September haben wir die Migration der früheren Postpaid-Kunden von BASE und E-Plus zu unserer Premiummarke O<sub>2</sub> abgeschlossen. Wir konzentrieren uns nun auf die Migration der Prepaid-Kunden, die wir voraussichtlich bis zum Jahresende abschließen werden.
- Nach dem Beginn der physischen Integration der 4G-Netzwerke von O<sub>2</sub> und E-Plus am 1. Juli, treibt Telefónica Deutschland die Umsetzung Region für Region weiter gut voran. Dabei wird den Ballungszentren im Interesse der Kunden und einer effizienten und schnellen Integration Priorität eingeräumt. Wir erzielen auch Fortschritte bei der Stilllegung von Mobilfunkstationen auf dem Weg zu einem Zielwert von ca. 25 Tausend Mobilfunkstationen und generieren damit weitere Synergien.
- Darüber hinaus sorgen wir durch das Beseitigen von Redundanzen bei Shops und Niederlassungen für eine weitere Optimierung unserer Infrastruktur. Wir haben mittlerweile rund zwei Drittel der geplanten Shopschließungen und rund ein Drittel der geplanten Reduktion unserer Büroflächen abgeschlossen.

### **Transformation: Neue Geschäftsideen und Chancen jenseits von Konnektivität**

Parallel zu unserem Kerngeschäft arbeiten wir an innovativen digitalen Lösungen.

Im neuen Geschäftsbereich Advanced Data Analytics (ADA) konzentriert sich das Unternehmen auf den erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen aus der Analyse umfangreicher Datensammlungen. Große Datenmengen („Big Data“) sind der Schlüssel zu künftigen Lösungen für Unternehmen. Unsere 44 Mio. Kundenanschlüsse im Mobilfunkgeschäft generieren rund vier Milliarden Datenpunkte pro Tag. Wir verpflichten uns sicherzustellen, dass unsere Kunden die Kontrolle über ihre Daten behalten und ihr digitales Leben vertrauensvoll gestalten können.

- Vor der Erstellung von Datenstatistiken unterziehen wir Kundendaten einem ausgereiften Anonymisierungsverfahren. Unsere Data Anonymisation Platform (DAP) gewährleistet, dass Kundendaten nicht zu einer Einzelperson zurückverfolgt werden können. Diese Plattform wurde vom TÜV Saarland zertifiziert.

- Wir führen derzeit in Stuttgart und Nürnberg Forschungsprojekte durch, um Möglichkeiten zu bewerten, die sich aus der Analyse von Mobilfunkdaten zur Optimierung der Verkehrsplanung oder zur Verhinderung von Luftverschmutzung ergeben.

Mit unserem neuen Geschäftsbereich Internet der Dinge (IoT) konzentrieren wir uns auf die Optimierung von Geschäftsprozessen, indem wir Maschinen und Fahrzeuge miteinander verbinden, um eine Kommunikation zwischen beiden zu ermöglichen. Wir bauen derzeit eine IoT-Plattform auf, die Unternehmen bei der raschen und kosteneffizienten Entwicklung ihrer eigenen IoT-Angebote unterstützt.

### **Aktuelle kommerzielle Entwicklung**

Im kommerziellen Bereich konnte Telefónica Deutschland die Marktdynamik im dritten Quartal in einem äußerst wettbewerbsintensiven Marktumfeld aufrechterhalten. Wir haben unser neues Premiumportfolio O<sub>2</sub> Free mit Fokus auf „Mehr für mehr“ am 5. Oktober erfolgreich auf den Markt gebracht. Darüber hinaus sichern wir unsere Marktstellung durch eine Reihe von Retail-Marken und Partnerschaften im Non-Premium-Segment ab. Gleichzeitig zeigen verschiedene unabhängige Umfragen, dass Telefónica Deutschland bei der Entwicklung des Mobilfunknetzwerks gute Fortschritte erzielt.

- Telefónica Deutschland hat das neue O<sub>2</sub> Free-Portfolio für Privat- und Geschäftskunden erfolgreich gelauncht. Unser 4G-Smartphone-Angebot bietet mehr Inhalte zu höheren Tarifen. Wir beabsichtigen damit, die steigende Kundennachfrage nach mehr Daten zu bedienen und diese Entwicklung gleichzeitig zu monetarisieren. Sämtliche Tarife umfassen LTE mit maximaler Geschwindigkeit bis zum Erreichen des enthaltenen Datenvolumens sowie, nach Überschreitung des 4G-Datenvolumens, eine auf 1 Mbps gedrosselte 3G-Flatrate. Bestehende Kunden von O<sub>2</sub> Blue All-in können ein Upgrade-Paket erwerben. Sämtliche Tarife umfassen Roaming innerhalb Europas bis zu 1 GB.
- Unabhängige, auf Kundenwahrnehmung basierende Netzwerktests belegen die deutliche Qualitätsverbesserung des Netzwerks, und das auch während der laufenden Integration des 4G-Netzes.

Die connect-„Netzwerker“ Umfrage hat diese Verbesserung bestätigt und Telefónica Deutschland die beste Signalstärke über sämtlichen Technologien hinweg attestiert. connect zeigte ferner, dass sich die Rufabbruchquoten bei Sprachdiensten auf 0,3% erheblich verringert haben.

Das UMTS-Netzwerk von Telefónica Deutschland belegte beim Test des SMARTPHONE-Magazine erneut den zweiten Platz und wies insbesondere bei den Download-Geschwindigkeiten eine erhebliche Verbesserung auf.

- Wir entwickeln unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio weiter, um einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Unsere O<sub>2</sub> Banking App wurde vom Handelsblatt und von Euroforum mit dem Innovationspreis „Diamond Star“ für herausragende digitale Innovationen ausgezeichnet; ein Beweis für den Fokus unseres Unternehmens auf Innovation und Umsetzung digitaler Trends im Alltagsleben. Darüber

hinaus ist die O<sub>2</sub> Banking App im Oktober die Nummer 1 unter den Apps von Direktbanken im Google Appstore für „Finanzen“.

Wir entwickeln auch unsere „O<sub>2</sub> TV and Banking App“ weiter, um Dienste wie „Live TV“, „Catch-up TV“ und „Video on Demand“ zu integrieren. Wir werden personalisierte Empfehlungen basierend auf dem Zuschauerverhalten sowie geführte und direkte Suchoptionen anbieten. Ferner werden von der App direkte Verknüpfungen mit Partnerinhalten, einschließlich exklusiver Dienste für O<sub>2</sub>-Kunden, eingerichtet.

**Finanzausblick 2016**

Wir bestätigen unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2016, wie im Konzernzwischenabschluss 2016 veröffentlicht (Seite 47).

	<b>Referenzwert 2015</b> (in Mio. EUR)	<b>Ausblick 2016</b> (Entwicklung ggü. Vorjahr)
<b>Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)</b>	5.532	Leicht negativ
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)</b> <small>Vor Sonder- und Spezialeffekten</small>	1.760	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum
<b>CapEx<sup>7</sup></b>	1.032	Prozentuales Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Bereich
<b>Dividende<sup>8</sup></b>	EUR 0,24 je Aktie	Vorschlag: EUR 0,25 je Aktie

<sup>7</sup> Ausgenommen Investitionen in Frequenzen im Juni 2015. Die Investitionsausgaben für Frequenzen beliefen sich auf 1.198 Mio. EUR (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital).

<sup>8</sup> Vorschlag an die Jahreshauptversammlung 2017.

## **Operatives Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016**

Per Ende September 2016 verfügte Telefónica Deutschland über **49,2 Mio. Kundenanschlüsse**, ein Anstieg um 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Mobilfunkanschlüsse nahmen um 1,8% gegenüber dem Vorjahr auf 44,1 Anschlüsse zu.

Das **mobile Postpaid-Segment** wies erneut eine gute Dynamik auf und verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 945 Tausend Neuanschlüsse<sup>9</sup>, davon 426 Tausend<sup>9</sup> im dritten Quartal, gegenüber 511 Tausend bzw. 169 Tausend in den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres. Die Partnermarken zeigten eine zunehmend starke Performance. Auf sie entfielen 53% der Brutto-Neuanschlüsse im Zeitraum von Januar bis September 2016 bzw. 59% im dritten Quartal. Infolgedessen nahm der Kundenstamm im Postpaid-Segment per Ende September gegenüber dem Vorjahr um 4,7% auf 20,2 Mio. Anschlüsse zu und machte damit 45,8% der Gesamtanschlüsse im Mobilfunkgeschäft aus (+1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr).

Das **mobile Prepaid-Segment** verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Rückgang der Anschlüsse um 107 Tausend, erzielte im dritten Quartal jedoch 231 Tausend<sup>9</sup> Neuanschlüsse. Ursächlich hierfür waren vor allem die saisonalen Effekte der Sommermonate im Partnergeschäft. Infolgedessen verringerte sich der Kundenstamm gegenüber dem Vorjahr um 0,5% auf 23,9 Mio. Anschlüsse.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich**<sup>10</sup> verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 1,6% bzw. im dritten Quartal um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5%. Unsere Marke O<sub>2</sub> verzeichnete in beiden Zeiträumen lediglich eine Abwanderungsrate von 1,3% (stabil gegenüber dem Vorjahr). Grund hierfür ist unser anhaltender Fokus auf Kundenbindung, auch während der laufenden Kundenmigration im Postpaid-Segment.

Die **Smartphone-Penetration**<sup>11</sup> lag per Ende September 2016 bei 59,2% und legte damit im Jahresvergleich um 6,3 Prozentpunkte zu und stieg dabei über alle Marken hinweg aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach Daten sowohl seitens der Postpaid- als auch der Prepaid-Kunden weiter an. Die Smartphone-Penetration der O<sub>2</sub> Vertragskunden lag per 30. September 2016 bei 77,7%

Die Zahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** stieg im Quartalsvergleich um 12,4% auf 10,6 Mio. per 30. September 2016, ein Beleg für die anhaltend hohe Nachfrage von Kunden nach Highspeed-Mobilfunkzugängen.

<sup>9</sup> Nicht enthalten: 172 Tausend Kunden, die aufgrund der Migration des Kundenstamms von Prepaid zu Postpaid umgegliedert wurden.

<sup>10</sup> Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

<sup>11</sup> Definiert als die Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Der **durchschnittlicher Erlös pro Kunde (ARPU) im Mobilfunkgeschäft** belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 10,4 EUR (-3,6% im Jahresvergleich) und 10,5 EUR im dritten Quartal (-3,8% im Jahresvergleich, stabil im Quartalsvergleich). Der ARPU<sup>12</sup> im Postpaid-Segment betrug sowohl in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 als auch im dritten Quartal 16,6 EUR, ein Rückgang um 3,9% bzw. 4,7% im Jahresvergleich. Dieser Rückgang spiegelt den steigenden Anteil der Wholesale-Kunden am Kundenstamm wider. Der ARPU im Prepaid-Segment belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 5,8 EUR (-1,1% im Jahresvergleich) und 5,9 EUR im dritten Quartal (-1,8% im Jahresvergleich). Ursächlich hierfür war unter anderem die Migration von Prepaid zu Postpaid.

Der VDSL-Bereich verzeichnete per Ende September 215 Tausend Neuanschlüsse (+14,6% im Jahresvergleich) bzw. 63 Tausend im dritten Quartal (-2,5% im Jahresvergleich). Grund hierfür war die anhaltend hohe Nachfrage nach VDSL-Breitbandanschlüssen. Das Retail-DSL-Geschäft erzielte mit 4 Tausend Neuanschlüssen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 ein positives Ergebnis (-2 Tausend im dritten Quartal). Der **gesamte Retail-DSL-Kundenstamm** blieb in Folge dessen mit ca. 2,1 Mio. weiterhin stabil.

Die **Anzahl der Anschlüsse im Wholesale-Festnetzbreitbandgeschäft** verringerte sich weiter (Rückgang der Anschlüsse um 181 Tausend bis September, davon 59 Tausend im dritten Quartal). Grund hierfür ist die schrittweise Stilllegung unserer Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL).

---

<sup>12</sup> Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

## **Finanzergebnis von Telefónica Deutschland in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016**

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 5.567 Mio. EUR, ein Rückgang um 4,5% gegenüber dem Vorjahr, mit einer geringfügigen Trendverbesserung im dritten Quartal (-5,2% im Jahresvergleich auf 1.876 Mio. EUR gegenüber -5,9% gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** sanken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% auf 4.088 Mio. EUR und im dritten Quartal um 1,8% auf 1.394 Mio. EUR. Eine Folge der Wettbewerbsintensität im Partnergeschäft, die auch zu einem geringfügig höheren Anteil der Umsatzerlöse aus dem Wholesale-Bereich führte. Wir halten unseren Fokus auf die Entwicklung unseres bestehenden Kundenstamms und Upsell-Maßnahmen weiter aufrecht. Darüber hinaus ist Telefónica Deutschland von regulatorischen Entscheidungen betroffen und zwar in Form einer Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR) von 1,72 EURct auf 1,66 EURct im Dezember 2015 sowie die Reduktion der Roaming-Gebühren in Europa seit April 2016. Ohne diese regulatorischen Effekte sanken die MSR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 1,2% bzw. im dritten Quartal um 0,9%.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf insgesamt 2.245 Mio. EUR (+5,5% im Jahresvergleich) und 767 Mio. EUR im dritten Quartal (+5,4% im Jahresvergleich), da der weitere Anstieg des Datenumsatzes ohne SMS den anhaltenden Rückgang des SMS-Umsatzes aufwog. Der Anteil der Umsätze im mobilen Datengeschäft an den MSR erhöhte sich im dritten Quartal auf 55,1%, ein Plus von 3,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Die **Umsatzerlöse aus Nicht-SMS-Daten** beliefen sich im Zeitraum von Januar bis September 2016 auf 1.717 Mio. EUR (+13,2% im Jahresvergleich) bzw. 592 Mio. EUR im dritten Quartal, ein Plus von 13,2% gegenüber dem Vorjahr. Infolgedessen erhöhte sich der Anteil der Umsatzerlöse aus Nicht-SMS-Daten an den Umsatzerlösen aus dem gesamten Datengeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozentpunkte auf 77,2% im dritten Quartal.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** fielen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 18,8% gegenüber dem Vorjahr auf 720 Mio. EUR (im dritten Quartal -24,5% auf 227 Mio. EUR). Eine Folge der geringeren Kundennachfrage und längerer Austauschzyklen, die im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung der europäischen Märkten steht.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** sanken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 4,4% gegenüber dem Vorjahr auf 743 Mio. EUR und im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 4,3% auf 245 Mio. EUR, wobei VDSL im Retail-Geschäft weiter anzog. Der Wholesale-DSL-Bereich ging weiter zurück, wohingegen wir erneut von Termingeschäften bei Voice Carrier profitierten. Aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabilen Kundenstamms und dem Phasing von Promotionen, trugen die Umsatzerlöse aus dem DSL-Retail-Geschäft mit -8,0% zum Gesamtrückgang des Festnetzgeschäfts im dritten Quartal bei.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich im Zeitraum von Januar bis September auf 469 Mio. EUR, wobei die Zunahme gegenüber dem Vorjahr maßgeblich auf den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur im zweiten Quartal 2016 zurückzuführen war.

Die **betrieblichen Aufwendungen**, einschließlich Restrukturierungskosten, beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 4.430 Mio. EUR, ein Rückgang um 6,0% im Jahresvergleich, der vorwiegend auf Einsparungen aus den Integrationsprojekten zurückzuführen war. Im dritten Quartal 2016 beliefen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 1.473 Mio. EUR, ein Rückgang um 9,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Restrukturierungskosten in Höhe von 59 Mio. EUR im Zeitraum von Januar bis September (22 Mio. EUR im dritten Quartal des Jahres) waren in erster Linie auf das Abfindungsprogramm und die Netzwerkkonsolidierung zurückzuführen.

- Der **Materialaufwand** ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 im Jahresvergleich um 9,5 % auf 1.778 Mio. EUR zurück (im dritten Quartal Rückgang um 13,3% auf 572 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren in erster Linie ein geringerer Wareneinsatz für Hardware (41% des Materialaufwands in 2016 gegenüber 47% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015), während der Wareneinsatz für Konnektivität prozentual leicht angestiegen ist (50% des Materialaufwands für Januar bis September 2016 gegenüber 47% im gleichen Zeitraum des Vorjahres).
- Der **Personalaufwand** belief sich in der Periode bis Ende September 2016 auf 488 Mio. EUR (155 Mio. EUR im dritten Quartal), ein Rückgang um 2,4% im Jahresvergleich, der in erster Linie auf die erfolgreiche Umsetzung des Personalrestrukturierungsprogramms im Jahr 2015 zurückzuführen ist. Bezogen auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 umfasst der Personalaufwand Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR (9 Mio. EUR im dritten Quartal). Ohne Restrukturierungskosten sank der Personalaufwand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 im Jahresvergleich um 9,8%.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 2.164 Mio. EUR, ein Rückgang um 3,8%; und beinhalteten 15 Mio. EUR aus höheren Operating-Lease-Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Funkmasten. Im dritten Quartal beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 746 Mio. EUR (-8,1 % gegenüber dem Vorjahr), wobei die kommerziellen und nicht kommerziellen Kosten 52% bzw. 44% ausmachten. Einsparungen ergaben sich aus den Synergie-Initiativen aus dem Jahr 2015 sowie einigen zusätzlichen Einsparungen im dritten Quartal, wurden jedoch teilweise aufgewogen von kommerziellen Kosten und anderen Investitionen im Zusammenhang mit der Kundenmigration im ersten Halbjahr 2016.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 profitierte vom Netto-Veräußerungsgewinn in Höhe von 352 Mio. EUR aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur im zweiten Quartal 2016 sowie den vorgenannten Kostensenkungen. Das OIBDA auf unbereinigter Basis belief sich auf 1.606 Mio. EUR (436 Mio. EUR im dritten Quartal).

Das OIBDA vor Sonder- und Spezialeffekten<sup>13</sup> nahm in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 gegenüber dem Vorjahr um 3,3% auf 1.327 Mio. EUR zu (im dritten Quartal +3,0% gegenüber dem Vorjahr auf 467 Mio. EUR). Im Laufe des Jahres wurden zusätzliche Einsparungen aus Opex- und Umsatzsynergien in Höhe von ca. 125 Mio. EUR erzielt (im dritten Quartal ca. 30 Mio. EUR). Die OIBDA-Marge stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 im Jahresvergleich um 1,8 Prozentpunkte auf 23,8% und im dritten Quartal um 2,0 Prozentpunkte auf 24,9%.

Die Gruppengebühren beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 46 Mio. EUR bzw. 20 Mio. EUR im dritten Quartal des Geschäftsjahres, wobei Letztere insbesondere auf Phasing-Effekte zurückzuführen sind.

Die **Abschreibungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 1.602 Mio. EUR, ein Anstieg von 3,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der auf höhere Software-Investitionen im Zusammenhang mit der IT-Integration sowie auf die beschleunigte Abschreibung verschiedener Softwareanlagen zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 lag aufgrund des Netto-Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf von Funkmasten mit 4 Mio. EUR im Plus. Ursächlich hierfür war der Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Funkmasten, wohingegen die Abschreibungen weiterhin über dem OIBDA vor Sonder- und Spezialeffekten lagen.

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 lag mit 26 Mio. EUR im Minus. Grund hierfür waren in erster Linie der Zinsaufwand im Zusammenhang mit verschiedenen Finanzierungstätigkeiten, darunter die im November 2013 und Februar 2014 emittierten Anleihen, der im März 2015 emittierte Schuldschein, eine im März 2016 ausgegebene syndizierte Kreditfazilität sowie der Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Das Unternehmen berichtete für die Januar bis September 2016 keinen **Einkommensteueraufwand**.

**Das Ergebnis** der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 belief sich auf -22 Mio. EUR.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** belief sich im Zeitraum von Januar bis September 2016 auf 743 Mio. EUR (+5,7% gegenüber dem Vorjahr) und 314 Mio. EUR im dritten Quartal (+30,3% gegenüber dem Vorjahr), da der Hauptteil der Investitionen aufgrund der Netzwerkkonsolidierung erwartungsgemäß auf die zweite Jahreshälfte entfällt.

---

<sup>13</sup> Sondereffekte umfassen per 30. September 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 59 Mio. EUR (66 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015) und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen per 30. September 2016 den Auswirkungen des Telxius Deals auf das OIBDA (-15 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA ohne CapEx)<sup>14</sup> belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf 863 Mio. EUR. Der Operating Cashflow vor Sonder- und Spezialeffekten<sup>15</sup> belief sich auf 584 Mio. EUR, ein Anstieg um 0,4% gegenüber dem Vorjahr.

Der **Free Cash Flow (FCF)**<sup>16</sup> für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 belief sich auf 951 Mio. EUR und beinhaltet den Erlös aus dem Verkauf der passiven Funkmasteninfrastruktur an Telxius in Höhe von 587 Mio. EUR.

**Bewegungen des Working Capitals** in Höhe von 125 Mio. EUR begründen sich hauptsächlich aus Mietvorauszahlungen in Höhe von 55 Mio. EUR, Veränderungen in den Restrukturierungsrückstellungen von 62 Mio. EUR sowie anderen Bewegungen des Working Capitals, die Silent Factoring Transaktionen für O<sub>2</sub> myHandy-Forderungen beinhalten.

**Die konsolidierten Nettofinanzschulden**<sup>17</sup> beliefen sich per Ende September 2016 auf 1.195 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad betrug 0,7x. Der Rückgang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 begründet sich maßgeblich aus dem vorgenannten Erlös aus dem Verkauf der Funkmasteninfrastruktur, der im FCF von 951 Mio. EUR enthalten ist und der damit die im Mai 2016 ausgeschüttete Dividendenzahlung in Höhe von 714 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2015 und Zahlungen im Zusammenhang mit Mobilfunkfrequenzen in Höhe von 114 Mio. EUR überstieg.

---

<sup>14</sup> Ohne aktivierte Kosten auf Fremdkapital in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 für Investitionen in Mobilfunkfrequenzen im Juni 2015.

<sup>15</sup> Sondereffekte umfassen per 30. September 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 59 Mio. EUR (66 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015) und den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum 2015 ein einmaliger Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der yourfone GmbH erfasst wurde. Spezialeffekte entsprechen per 30. September 2016 den Auswirkungen des Telxius Deals auf das OIBDA (-15 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016), die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

<sup>16</sup> Der Free Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Spektrum sowie vor der Akquisition von E-Plus (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

<sup>17</sup> Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen.

## ANHANG – DATENTABELLEN

### TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September			1. Januar bis 30. September		
	2016	2015	% Veränd.	2016	2015	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,876	1,979	(5.2)	5,567	5,828	(4.5)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA), vor Sondereffekten (1) und vor Spezialeffekten (2)	467	454	3.0	1,327	1,285	3.3
<i>OIBDA vor Sondereffekten und Spezialeffekten-Marge</i>	<i>24.9%</i>	<i>22.9%</i>	<i>2.0%-p.</i>	<i>23.8%</i>	<i>22.0%</i>	<i>1.8%-p.</i>
Spezialeffekte (2)	(9)	–	–	(15)	–	–
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	458	454	1.0	1,312	1,285	2.1
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	<i>24.4%</i>	<i>22.9%</i>	<i>1.5%-p.</i>	<i>23.6%</i>	<i>22.0%</i>	<i>1.5%-p.</i>
Sondereffekte (1)	(22)	(66)	(67)	294	(51)	(>100,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	436	388	12.4	1,606	1,234	30.2
<i>OIBDA-Marge</i>	<i>23.3%</i>	<i>19.6%</i>	<i>3.7%-p.</i>	<i>28.8%</i>	<i>21.2%</i>	<i>7.7%-p.</i>
Gruppengebühren	20	15	30.2	46	38	19.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	456	403	13.1	1,652	1,272	29.9
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	<i>24.3%</i>	<i>20.4%</i>	<i>3.9%-p.</i>	<i>29.7%</i>	<i>21.8%</i>	<i>7.8%-p.</i>
Betriebsergebnis	(96)	(124)	(22.2)	4	(312)	(>100,0)
Periodenergebnis	(105)	(134)	(22.2)	(22)	(347)	(93.8)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (3)	(0.04)	(0.05)	(22.2)	(0.01)	(0.12)	(93.8)
CapEx (4)	(314)	(241)	30.3	(743)	(704)	5.7
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (4)	123	147	(16.8)	863	530	62.8
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5) und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	352	247	42.3	951	350	>100,0
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5)	352	247	42.3	951	372	>100,0

(1) Sondereffekte beinhalten zum 30. September 2016 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 59 Mio. EUR sowie den Nettoveräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkendmasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR.

(2) Spezialeffekte entsprechen zum 30. September 2016 den OIBDA-Auswirkungen des Telxius Deals, die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2016 und 2015.

(4) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 sowie exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten.

(5) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum berechnet.

Anmerkung:

Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP**

(in Tausend)	2016			2015			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	47,342	47,754	48,405	46,573	46,981	47,627	47,391
Festnetztelefonie	2,003	2,007	2,007	2,022	2,010	2,000	1,998
Internet und Datenanschlüsse	2,331	2,330	2,325	2,372	2,355	2,339	2,331
Schmalband	229	226	223	243	240	236	233
Breitband	2,101	2,104	2,102	2,128	2,115	2,103	2,098
davon VDSL	593	669	732	322	380	444	517
Mobilfunkanschlüsse	43,008	43,417	44,074	42,179	42,617	43,289	43,063
Prepaid	23,744	23,814	23,873	23,264	23,501	24,004	23,979
Postpaid	19,264	19,603	20,201	18,915	19,116	19,285	19,083
davon M2M	682	704	748	443	506	571	632
Postpaid (%)	44.8%	45.2%	45.8%	44.8%	44.9%	44.5%	44.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	55.4%	56.2%	59.2%	49.8%	51.3%	52.9%	54.2%
LTE Kunden (2)	8,691	9,400	10,566	5,146	6,093	7,002	7,883
Wholesale Anschlüsse (3)	911	850	791	1,085	1,059	1,018	972
<b>Anschlüsse gesamt</b>	<b>48,252</b>	<b>48,605</b>	<b>49,196</b>	<b>47,658</b>	<b>48,041</b>	<b>48,645</b>	<b>48,363</b>

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbundelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP**
**AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN**
*Ungeprüft*

	2016			2015			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	10.3	10.4	10.5	10.6	10.8	10.9	10.5
Prepaid	5.7	5.7	5.9	5.6	5.9	6.0	5.8
Postpaid excl. M2M	16.6	16.6	16.6	17.2	17.2	17.4	16.9
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.6	5.8	5.8	5.5	5.6	5.6	5.5
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	75.4%	76.7%	77.2%	70.5%	71.5%	71.9%	72.5%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	15,490	16,207	15,859	15,837	15,492	15,487	15,879
Data Traffic (TB) (4)	51,599	61,726	74,361	40,172	42,255	45,898	50,501
Churn (%)	2.5%	2.1%	2.1%	2.4%	2.1%	2.1%	2.8%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.8%	1.6%	1.2%	1.7%	1.7%	1.7%	2.4%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 1012 bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September				1. Januar bis 30. September			
	2016	2015	Veränderung	% Veränd.	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,876	1,979	(103)	(5.2)	5,567	5,828	(261)	(4.5)
Sonstige Erträge	34	36	(3)	(7.7)	469	119	350	>100,0
Betriebliche Aufwendungen	(1,473)	(1,627)	154	(9.5)	(4,430)	(4,714)	283	(6.0)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(572)	(660)	88	(13.3)	(1,778)	(1,965)	187	(9.5)
Personalaufwand	(155)	(155)	1	(0.5)	(488)	(500)	12	(2.4)
Sonstige Aufwendungen	(746)	(812)	66	(8.1)	(2,164)	(2,248)	85	(3.8)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)</b>	<b>436</b>	<b>388</b>	<b>48</b>	<b>12.4</b>	<b>1,606</b>	<b>1,234</b>	<b>372</b>	<b>30.2</b>
OIBDA-Marge	23.3%	19.6%		3.7%-p.	28.8%	21.2%		7.7%-p.
Abschreibungen	(533)	(512)	(21)	4.0	(1,602)	(1,545)	(57)	3.7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(96)</b>	<b>(124)</b>	<b>28</b>	<b>(22.2)</b>	<b>4</b>	<b>(312)</b>	<b>316</b>	<b>(101.3)</b>
Finanzergebnis	(8)	(11)	3	(23.8)	(26)	(36)	10	(28.5)
Ergebnis vor Steuern	(104)	(134)	30	(22.4)	(21)	(347)	326	(93.8)
Ertragsteuern	(0)	(0)	(0)	>100,0	(0)	0	(0)	>100,0
Periodenergebnis	(105)	(134)	30	(22.2)	(22)	(347)	326	(93.8)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	-	-	2,975	2,975	-	-
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)</b>	<b>(0.04)</b>	<b>(0.05)</b>	<b>0.01</b>	<b>(22.2)</b>	<b>(0.01)</b>	<b>(0.12)</b>	<b>0.11</b>	<b>(93.8)</b>

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb den Berichtsperioden 2016 und 2015.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE  
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September				1. Januar bis 30. September			
	2016	2015	Veränderung	% Veränd.	2016	2015	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,876	1,979	(103)	(5.2)	5,567	5,828	(261)	(4.5)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,621	1,720	(99)	(5.8)	4,808	5,041	(233)	(4.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,394	1,419	(25)	(1.8)	4,088	4,155	(66)	(1.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	227	301	(74)	(24.5)	720	887	(167)	(18.8)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	245	256	(11)	(4.3)	743	778	(34)	(4.4)
Sonstige Umsatzerlöse	9	3	7	>100,0	16	10	6	64.9

## TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

## KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. September	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2016	2015		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13,331</b>	<b>14,406</b>	<b>(1,075)</b>	<b>(7.5)</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,932	1,955	(23)	(1.2)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,424	7,059	(635)	(9.0)
Sachanlagen	4,170	4,507	(337)	(7.5)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	99	157	(58)	(36.8)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71	63	9	13.9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	129	160	(31)	(19.4)
Latente Steueransprüche	505	505	-	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2,087</b>	<b>2,248</b>	<b>(161)</b>	<b>(7.2)</b>
Vorräte	76	123	(47)	(38.5)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,560	1,520	40	2.6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	10	4	35.6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	133	61	72	>100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	304	533	(229)	(43.0)
<b>Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva</b>	<b>15,418</b>	<b>16,654</b>	<b>(1,236)</b>	<b>(7.4)</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>9,514</b>	<b>10,321</b>	<b>(806)</b>	<b>(7.8)</b>
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	-	-
Kapital- und Gewinnrücklagen	6,540	7,346	(806)	(11.0)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	9,514	10,321	(806)	(7.8)
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,906</b>	<b>2,779</b>	<b>126</b>	<b>4.5</b>
Langfristige verzinsliche Schulden	1,848	1,686	162	9.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	41	154	(113)	(73.6)
Rückstellungen	649	516	133	25.8
Rechnungsabgrenzungsposten	368	424	(56)	(13.1)
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2,998</b>	<b>3,554</b>	<b>(556)</b>	<b>(15.6)</b>
Kurzfristige verzinsliche Schulden	60	568	(508)	(89.4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,146	2,272	(125)	(5.5)
Rückstellungen	179	196	(17)	(8.6)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	108	48	61	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	504	471	33	7.0
<b>Finanzdaten</b>				
Nettofinanzschulden (1)	1,195	1,225	(29)	(2.4)
Verschuldungsgrad (2)	0.7x	0.7x	(0.0)	(3.9)

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

\* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 288 Mio. EUR in 2016 und 321 Mio. EUR in 2015; langfristig: 99 Mio. EUR in 2016 und 157 Mio. EUR in 2015), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 3 Mio. EUR in 2016 und 2 Mio. EUR in 2015; langfristig: 14 Mio. EUR in 2016 und 12 Mio. EUR in 2015) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015; langfristig: 0 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015)

\* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.428 Mio. EUR in 2016 und 1.420 Mio. EUR in 2015), sonstige Darlehen (423 Mio. EUR in 2016 und 501 Mio. EUR in 2015), Leasingsschulden (kurzfristig: 37 Mio. EUR in 2016 und 180 Mio. EUR in 2015; langfristig: 17 Mio. EUR in 2016 und 32 Mio. EUR in 2015) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 0 EUR in 2016 und 119 Mio. EUR in 2015).

**Anmerkungen:**

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 110 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
Herleitung des Cashflows und OIBDA minus Capex  
Ungeprüft

(in Millionen EUR)	2016		
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept
<b>OIBDA</b>	<b>379</b>	<b>1,170</b>	<b>1,606</b>
- Nettoerträge aus finaler Kaufpreisanpassung <sup>(1)</sup>	-	-	-
- CapEx <sup>(2)</sup>	(218)	(430)	(743)
<b>= Operating Cashflow (OpCF)</b>	<b>161</b>	<b>740</b>	<b>863</b>
+ Silent Factoring <sup>(3)</sup>	135	194	315
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(294)	(554)	(440)
<b>Veränderung des Working Capitals</b>	<b>(159)</b>	<b>(360)</b>	<b>(125)</b>
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	-	(353)	(353)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	-	-	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-	591	591
+ Nettozinsszahlungen	(18)	(19)	(16)
+ Gezahlte Steuern	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(4)	(1)	(10)
<b>= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen <sup>(4)</sup> und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel</b>	<b>(20)</b>	<b>599</b>	<b>951</b>
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel <sup>(5)</sup>	-	-	-
<b>= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen <sup>(4)</sup></b>	<b>(20)</b>	<b>599</b>	<b>951</b>
- Zahlung für Spektrum	(1)	(2)	(114)
- Dividendenzahlungen <sup>(6)</sup>	-	(714)	(714)
<b>= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen</b>	<b>(21)</b>	<b>(117)</b>	<b>123</b>
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	1,225	1,225	1,225
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	20	15	93
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	-	-	-
<b>= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>1,266</b>	<b>1,356</b>	<b>1,195</b>

(in Millionen EUR)	2015			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
<b>OIBDA</b>	<b>395</b>	<b>845</b>	<b>1,234</b>	<b>1,804</b>
- Nettoerträge aus finaler Kaufpreisanpassung <sup>(1)</sup>	-	-	-	(102)
- CapEx <sup>(2)</sup>	(221)	(463)	(704)	(1,032)
<b>= Operating Cashflow (OpCF)</b>	<b>175</b>	<b>383</b>	<b>530</b>	<b>670</b>
+ Silent Factoring <sup>(3)</sup>	314	367	301	544
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(421)	(672)	(503)	(515)
<b>Veränderung des Working Capitals</b>	<b>(107)</b>	<b>(306)</b>	<b>(201)</b>	<b>29</b>
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(17)	(17)	(15)	(15)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	68	61	58	57
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	0	-	0	1
+ Nettozinsszahlungen	(14)	(18)	(22)	(33)
+ Gezahlte Steuern	-	0	0	0
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	0	(0)	(0)	(10)
<b>= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen <sup>(4)</sup> und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel</b>	<b>105</b>	<b>102</b>	<b>350</b>	<b>700</b>
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel <sup>(5)</sup>	-	22	22	132
<b>= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen <sup>(4)</sup></b>	<b>105</b>	<b>125</b>	<b>372</b>	<b>832</b>
- Zahlung für Spektrum	-	(976)	(977)	(978)
- Dividendenzahlungen <sup>(6)</sup>	-	(714)	(714)	(714)
<b>= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen</b>	<b>105</b>	<b>(1,565)</b>	<b>(1,319)</b>	<b>(860)</b>
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	18	18	18	18
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	212	195	72	340
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	5	6	6	6
<b>= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>130</b>	<b>1,784</b>	<b>1,415</b>	<b>1,225</b>

(1) Im vierten Quartal 2015 wurde mit KPN eine Einigung über den finalen Kaufpreis erzielt. Der ursprünglich bestimmte Kaufpreis hat sich insgesamt nunmehr um 134 Mio. EUR reduziert. Die Abweichung zwischen dem ursprünglich eingeschätzten und dem finalen Kaufpreis wurde in Höhe von 30 Mio. EUR erfolgsneutral innerhalb des zwölfmonatigen Zeitraums erfasst. 104 Mio. EUR abzüglich 3 Mio. EUR Aufwendungen (wovon 2 Mio. EUR bezahlt sind), die im Rahmen des Einigungsverfahrens entstanden sind, wurden nach Ablauf des zwölfmonatigen Zeitraums im Dezember 2015 erfolgsneutral erfasst.

(2) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.198 Mio. EUR sowie exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten.

(3) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 315 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2016 und 301 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2015 (Transaktionen fanden im März, Juni und September 2016 sowie im Januar, März und Juni 2015 statt).

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(5) Dividendenzahlungen in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2016 und in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2015.

(in Millionen EUR)	2016		
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept
<b>= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen) <sup>(6)</sup></b>	<b>(20)</b>	<b>599</b>	<b>951</b>
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975
<b>= Free Cashflow pro Aktie (in EUR) <sup>(6)</sup></b>	<b>(0.01)</b>	<b>0.20</b>	<b>0.32</b>

(in Millionen EUR)	2015			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
<b>= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen) <sup>(6)</sup></b>	<b>105</b>	<b>125</b>	<b>372</b>	<b>832</b>
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975	2,975
<b>= Free Cashflow pro Aktie (in EUR) <sup>(6)</sup></b>	<b>0.04</b>	<b>0.04</b>	<b>0.13</b>	<b>0.28</b>

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP  
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung

Ungeprüft

(in Millionen EUR)	Zum 30. September		Zum 31. Dezember		% Veränd.
	2016	2015	2016	2015	
<b>A Liquidität</b>	<b>304</b>	<b>533</b>	<b>(43.0)</b>		
<b>B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>292</b>	<b>324</b>	<b>(9.8)</b>		
<b>C Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>57</b>	<b>564</b>	<b>(89.9)</b>		
<b>D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden</b>	<b>(539)</b>	<b>(292)</b>	<b>84.5</b>		
<b>E Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>113</b>	<b>169</b>	<b>(33.0)</b>		
<b>F Langfristige Finanzschulden</b>	<b>1,848</b>	<b>1,686</b>	<b>9.6</b>		
<b>G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden</b>	<b>1,735</b>	<b>1,517</b>	<b>14.4</b>		
<b>H=D+G Nettofinanzschulden (1)</b>	<b>1,195</b>	<b>1,225</b>	<b>(2.4)</b>		

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 288 Mio. EUR in 2016 und 321 Mio. EUR in 2015; langfristig: 99 Mio. EUR in 2016 und 157 Mio. EUR in 2015), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 3 Mio. EUR in 2016 und 2 Mio. EUR in 2015; langfristig: 14 Mio. EUR in 2016 und 12 Mio. EUR in 2015) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015; langfristig: 0 Mio. EUR in 2016 und 1 Mio. EUR in 2015)

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.428 Mio. EUR in 2016 und 1.420 Mio. EUR in 2015), sonstige Darlehen (423 Mio. EUR in 2016 und 501 Mio. EUR in 2015), Leasingschulden (kurzfristig: 37 Mio. EUR in 2016 und 180 Mio. EUR in 2015; langfristig: 17 Mio. EUR in 2016 und 32 Mio. EUR in 2015) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 0 EUR in 2016 und 119 Mio. EUR in 2015).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 110 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den

**Weitere Informationen:**

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Abigail Gooren, Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

(t) +49 89 2442 1010

[ir-deutschland@telefonica.com](mailto:ir-deutschland@telefonica.com)

[www.telefonica.de/investor-relations](http://www.telefonica.de/investor-relations)

**Haftungsausschluss:**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.